

## Auslandssemester in Buenos Aires – Bericht

Für mein Auslandssemester habe ich mich für die UCA in Argentinien entschieden. Mittlerweile bewirbt man sich an der UCA online über die Internetseite der Universität, dafür benötigt man die üblichen Bewerbungsunterlagen, wie Transcript of records, deren Bewerbungsbogen und ein Motivationsschreiben auf Spanisch ist notwendig. Einmal hochgeladen, heißt es abwarten. Nach ein paar Monaten bekam ich meine Zusage und einen Plan für die nächsten Schritte. Wichtig: Auslandsversicherung abschließen! Die Universität verlangt eine Bescheinigung der Versicherung, um das Visa muss man sich ab front noch nicht kümmern. Auch ein Sprachnachweis ist nicht nötig, denn in der Kennenlernwoche muss jeder Student einen Spanischtest absolvieren, um das Niveau festzustellen. Hier ist zu sagen, dass 95% diesen Test nicht bestehen und man einen Spanischkurs an der Universität machen muss! Sonst geht die Universität mit einem in der ersten Woche alles durch, von Kursen zu Visa zu Freizeit "do and don'ts". Bei Fragen gibt es ein International Office, bei dem man immer nochmal nachfragen kann. An der UCA gibt es ein Buddy Programm welches sich „PALS“ nennt, jeder der interessiert ist bekommt ein Pal zugewiesen, den man Fragen stellen kann und einem in jeglicher Situation behilflich ist. Pals organisieren eine Menge Events und Trips, eine gute Option um andere internationale Studenten, aber auch Argentinier, kennenzulernen.

Meine ersten 10 Tage in Buenos Aires habe ich in einem Hostel verbracht, um in Ruhe nach einer Unterkunft suchen zu können. Mir haben die 10 Tage vollkommen gereicht, um etwas zu finden. Ich habe meinen Pal gefragt und er hat mir Craigslist empfohlen und über die Website habe ich dann auch ein Zimmer gefunden. Es gibt verschiedene „Barrios“ – Stadtteile in Buenos Aires, in denen man sich aufhalten sollte. Palermo ist wohl der Stadtteil, indem die meisten Internationalen Studenten wohnen. Es ist hip mit vielen Restaurants, Cafés, Bars und Clubs und definitiv der Ort, an dem man sich am meisten aufhalten wird über die Zeit des Semesters. Allerdings ist die Miete in Palermo relativ teuer, Preis – Leistung Verhältnis ist selten gerechtfertigt und es ist ungefähr 45 min mit der Bahn von der UCA entfernt.

Recoleta, Caballito, Retiro sind sonst günstigere Stadtteile in der Nähe von Palermo. Ich habe in San Telmo gewohnt, eines der ältesten Stadtteile in Buenos Aires, man sieht viel Geschichte in diesem Barrio mit vielen Parks, Restaurants, Bars und Cafes. Von meiner Unterkunft war es ein 20 min Fußweg zur UCA.

Hostel: 70 30 Hostel (Palermo)

Internetseite: Craigslist Buenos Aires - <https://buenosaires.craigslist.org/search/roo>

The BA Plan – [www.thebaplan.com.ar](http://www.thebaplan.com.ar)

Meine Unterkunft: Chacabuco 1163 – Fernando Pombo : +54 9 11 2395 8843

Die UCA ist im Stadtteil Puerto Madero gelegen. Sie ist direkt am Wasser und wirklich schön.

Die Universität bietet eine Menge verschiedener Kurse an. Neben den Fakultätskursen auf Spanisch, bieten sie auch einige PEL Kurse an, welche auf Englisch gelehrt werden. Ich habe mich nur für PEL Kurse entschieden, darum kann ich nicht viel über die Fakultätskurse sagen, aber meine PEL Kurse waren sehr interessant (Intercultural Communication, NGO and Social Civil, Identity and Stereotyps of Latin America) ich habe das Gefühl eine Menge gelernt zu haben. Oftmals stellt man sich sein Auslandssemester einfach vor, das ist an der UCA nicht so. Man hat Zwischenprüfungen, Präsentationen (einzeln und in einer Gruppe), Essays und Finals. Allerdings muss ich sagen, dass die Bewertung gerecht ist und das Verhältnis zwischen Dozenten und Studenten sehr entspannt und freundschaftlich ist. Man diskutiert viel und jede Meinung zählt. Mir persönlich haben die Kurse und die Atmosphäre gefallen. An was man sich in Buenos Aires als Student in Deutschland wohl gewöhnen muss, dass zu spät kommen normal ist, dass das Antworten auf Emails lange dauern kann und Fristen keine wirklichen Fristen sind, was allerdings nicht alles schlecht ist.

*Buenos Aires ist bekannt für viele verschiedene Dinge wie Fleisch, Tango, Fußball und Mate. Was man alles auf jedenfall ausprobieren sollte. Pro Tip: Argentinische Freunde finden und sich dann zu einem Asado einladen lassen (Asado = Grillen). In der Zeit hier wird einem auch auffallen, dass Argentinier politisch sehr aktiv sind und es lieben zu protestieren, das heißt, dass man mindestens einmal die Woche einen Protest auf den Straßen hört und im Mai/Juni ganze Straßen gesperrt werden für riesen Proteste. Diese sind allerdings nicht gewalttätig, eher das Gegenteil. Menschen singen und tanzen zusammen und bilden friedlich eine Einheit. Wenn man wirklich an einer richtigen Erfahrung interessiert ist, würde ich raten auch dort mal vorbeizuschauen und sich mit den Leuten zu unterhalten!*

*San Telmo Mercado muss man mindestens einmal besucht haben. Der längste Souvenirmarkt in Buenos Aires mit Handgemachten Mitbringsel. Es gibt Unmengen von Orten die man hier besuchen kann, um sie nicht alle nennen zu müssen, rate ich mit eurem Pal zu sprechen, oder an ihren Events teilzunehmen.*

*Man kann hier zwar mit Kreditkarten Geld abheben, allerdings kommt jedes Mal eine Gebühr von mindestens 5 Euro auf einen zu, darum ist es besser sich Geld schicken zu lassen über Webseiten wie „Worldremit“, bei der man wenig Gebühren zahlt und man das Geld einfach in einer Filiale abholen kann. In vielen Läden kann man dazu auch nur mit Bargeld bezahlen.*

*Mein letzter Tipp ist definitiv genügend Kleidung mitzunehmen (Winter und Sommer), da hier Shoppen sehr teuer ist. Da Argentinien die meisten Dinge importieren muss, sind die Preise hoch, teilweise teurer als in Deutschland, darum tut euch den Gefallen und packt alles Nötige ein.*

*Ps: Nutella Liebhaber bringt Nutella aus Deutschland mit, eine kleines Glas kostet hier fast 6 Euro.*

*Wenn man auf der Suche nach einer komplett anderen Kultur und Lebensweise ist, empfehle ich nach Buenos Aires zu kommen. Mir persönlich hat es sehr gut gefallen und ich würde die selbe Entscheidung wieder treffen. Der Arbeitsaufwand an der UCA war eventuell etwas hoch, aber zur gleichen Zeit haben mir meine Kurse sehr gefallen und haben mich zum Nachdenken angeregt. Wer in Süd Amerika reisen möchte, muss mit hohen Kosten rechnen, da die Flüge hier teuer sind. Allerdings gibt es fast immer eine günstigere Bus Option. Um dies abzuschließen, möchte ich nochmal daran erinnern Winterkleidung mitzunehmen, denn auch in Argentinien ist es im Winter (relativ) kalt!*

*Jacqueline La Corte*

*Darf ihr Bericht veröffentlicht werden? - Ja*